

## Erster Verhandlungstag bleibt ohne Ergebnis

In der ersten Verhandlungsrunde mit dem Kommunalen Arbeitgeberverband (KAV) hat die ver.di Tarifkommission die Forderungen vorgestellt. Aktuell liegt noch kein Angebot der Arbeitgeberseite vor.

Es braucht dringend eine Aufwertung der Beschäftigungsbedingungen im Nahverkehr, damit das Personal in der Zukunft besser gewonnen werden kann. Dies ist auch dringend notwendig, um die angespannte Personalsituation in den Nahverkehrsunternehmen bewältigen zu können und die aktuell in den Unternehmen im Arbeitsverhältnis stehenden zu entlasten und zu halten.

### Die Forderungen lauten:

- Zahlung einer Nahverkehrszulage
- Schicht- und Wechselschichtzulage für den Fahrdienst
- Zeitzuschläge entsprechend der individuellen Entgeltstufe
- Anhebung des tariflichen Urlaubsgeldes
- Verbesserungen bei der Eingruppierung
- Verbesserungen bei der wöchentlichen Arbeitszeit
- Absenkung der maximalen Schichtlänge
- Tarifliche Differenzierungsklausel
- Tarifvertrag soll auch für geringfügig Beschäftigte gelten
- Mehr Freistellungstage für gewerkschaftliche Tätigkeit
- Verbesserungen der tariflichen Bestimmungen bei der Fähre
- Laufzeit 24 Monate

Mit Streiks und Aktionen in den kommenden Tagen gilt es daher den Forderungen Nachdruck zu verleihen, damit die Arbeitgeber in den kommenden Verhandlungen ein verhandelbares Angebot vorlegen.

**Die zweite Verhandlungsrunde findet am 05. und 06. Februar 2024 in Stuttgart statt.**